

Freundschaft pflegen und Geschichte erfahren

Wie wichtig es ist, sich um Frieden zu bemühen und Freundschaft zu pflegen, haben die 37 Goldbacher Teilnehmer der Jugend- und Familienbegegnung und mit Bürgermeister Thomas Krimm bei ihrem einwöchigen Aufenthalt in der Partnergemeinde Courseulles sur Mer /Frankreich auf eindrucksvolle Weise erfahren. Ziel der vom deutsch-französischen Jugendwerk und der Marktgemeinde Goldbach geförderten Jugend- und Familienbegegnung war die bestehenden Beziehungen zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen.

Beim Empfang durch den neugewählten Bürgermeister Frédéric Pouille betonte Krimm sein großes Interesse auch durch finanzielle Förderung die Partnerschaft lebendig zu halten und zu vertiefen. Der französische Amtskollege kündigte an, anlässlich des 15jährigen Partnerschaftsjubiläums im April 2009 Goldbach besuchen zu wollen.

Courseulles liegt im Bezirk Calvados in der Normandie direkt am Atlantik.

Am 6. Juni 1944, dem D-Day, landeten dort und in den benachbarten Strandabschnitten die Alliierten. Diese militärische Operation forderte Tausende von Todesopfern an einem einzigen Tag und brachte die entscheidende Wende im Zweiten Weltkrieg.

Durch den Besuch des Memorial - des Museums für den Frieden - im benachbarten Caen gewannen nicht nur die überwiegend jugendlichen Teilnehmer neue Einsichten in diese geschichtlichen Zusammenhänge.

Eine Führung mit der jetzt in Courseulles lebenden Goldbacherin Eva Rüttger durch die Landungsstrände und den amerikanischen Friedhof machte die damaligen Geschehnisse für jeden persönlich erlebbar.

Ihr Gedenken an die Opfer der Kriege bekundete die Gruppe durch die Niederlegung von Blumenschmuck am deutschen Soldatenfriedhof La Cambe.

Weit tiefer in die Geschichte - nämlich bis ins Jahr 1066 - zurückblicken konnten die Reisetilnehmer bei der Besichtigung des weltberühmten Wandteppichs von Wilhelm dem Eroberer im nahegelegenen Bayeux, der auf 70 m Länge die Eroberung Englands darstellt. Ein Besuch der im Krieg zu 80 % zerstörten Bezirkshauptstadt Caen mit der Herrenabtei rundete das Kulturprogramm ab.

Sportlich Ambitionierte hatten viel Spaß mit Strandaktivitäten wie Kajakfahren und Beachvolleyball.

Ein Schulbesuch im Collège gab einen Einblick ins französische Bildungswesen. Einladungen vom französischen Partnerschaftskomitee und der dortigen Feuerwehr waren weitere Highlights dieser interessanten Ferienwoche. Die Franzosen ihrerseits bereicherten in Gesprächen den Austausch über Land, Leute und eben Geschichte.

Fazit: Wo Frieden und Freundschaft gepflegt werden, hat der Krieg keine Chance.